



VOM **POSTAMT** ZUR ORALCHI

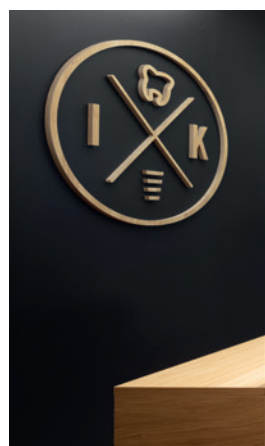
Bad Dürkheim, idyllisch gelegen an der Weinstraße in der Pfalz. Im Herzen der Stadt liegt ein altes, gemauertes Sandsteingebäude, welches seit vielen Jahren die Postfiliale beherbergt und tief mit der Geschichte rund um die Briefzustellung verwurzelt ist. Auf eben dieses Gebäude fiel die Wahl von Dr. Ingrid Kästel für ihre Oralchirurgie mit den Schwerpunkten Implantologie und Plastische Parodontalchirurgie.

Die Oralchirurgin Dr. Ingrid Kästel äußerte von Anfang den Wunsch, den Bewohnern Bad Dürkheims einen Teil „ihrer vertrauten Post“ zurückzugeben. Dieses Anliegen wurde von 12:43 Architekten im gestalterischen Konzept der neuen Praxisräumlichkeiten berücksichtigt und in die heutige Zeit transportiert.

Ankommen

Einen Teil der Postfiliale im Zentrum von Bad Dürkheim in eine Praxis für Oralchirurgie verwandeln: Genau das hatte sich Dr. Ingrid Kästel vorgenommen. Dabei sollen ihre Patienten an den Zweck des Gebäudes erinnert werden – am besten bereits beim

ersten Schritt in die Praxis. Und so wartet die erste postalische Verbindung schon im offen und einladend gestalteten Empfangsbereich. Ein altes Siegel liefert die Idee zu dem direkt ins Auge fallenden hölzernen Logo der Praxis. Die schwarz gehaltene Empfangsbox selbst beinhaltet neben Stauraum zudem ein integriertes Backoffice im Hintergrund, das ebenfalls den internen Zugang zum angegliederten Besprechungsraum möglich macht. Großzügige, raumhohe, bedruckte Glaselemente lassen Blickbeziehungen in die angrenzenden Räume zu, erlauben lichtdurchflutete Räume und fungieren gleichzeitig als raumteilende Elemente.





RURGIE

» Maike Eisenhardt und
Lars-Erik Prokop



Fotos: © Markus Guhl, Stuttgart

ANZEIGE



Wie viele Gefahrstoffkennzeichnungen hat Ihr Desinfektionsmittel?

OPTIM[®] 1
Die perfekte
Balance.



Reinigung und
Desinfektion in nur einem Arbeitsschritt.
Kurze Einwirkzeiten.
Kein einziges Gefahrstoffkennzeichen.

Eines der schnellsten und effektivsten Reinigungs- und Desinfektionsmittel OPTIM 1 bietet die Gewissheit, dass Sie konform sind und schützt gleichzeitig Ihre Patienten, Mitarbeiter, Geräte und die Umwelt.

Gehen Sie keine Kompromisse ein, wenn es um
Wirksamkeit und Schutz geht.

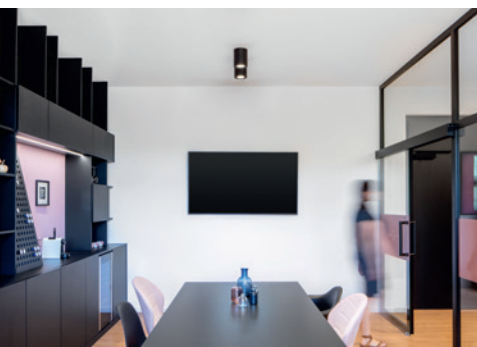


Erfahren Sie mehr:
www.scican.com/de/optim1

EU Representative: SciCan GmbH,
Wangener Str. 78, 88299 Leutkirch
Tel: 07561 / 983 43 -0
Fax: 07561 / 983 43 -699
Email: info.eu@scican.com

OPTIM is a registered trademark of SciCan Ltd.

 **COLTENE**



Fotos: © Markus Guhl, Stuttgart

„Sei hier Gast ...“

Im angrenzenden offen gestalteten „Gästezimmer“ wird schnell klar, dass es sich um eine andere Form des Wartens handelt. Ein großzügiges Regal, das den „Postfachgedanken“ in abstrahierter Form wiedergibt, beinhaltet erlesene Bildbände statt abgegriffener Heftchen. Ähnlich wie in einer Küche kann sich der Patient hier aus dem integrierten „Weinkühlschrank“ Getränke nehmen oder selbst einen Kaffee zubereiten. Der große gesellige Tisch sorgt für familiäre und gemütliche Atmosphäre mit „Aufenthaltscharakter“ und soll zur offenen Kommunikation der Patienten anregen: lebendige Gespräche anstelle von drückender Stille. Weiterhin dient der Wartebereich als Tagungsort für Seminare und informative Überweiserveranstaltungen.

Klare Strukturen als Leitsystem

Als durchgängiges Konzept bei der Möbelgestaltung lag der Fokus auf der Integration von Nischen, die sich in der gesamten Praxisfläche wiederfinden. So werden diese Nischen beispielsweise durch das lange raumbildende Einbaumöbel gefasst, das sich vom Besprechungsraum bis zur Garderobe erstreckt. Gleichzeitig zoniert das Möbel den Bereich zwischen den „Räumen des Ankommens“ und den Behandlungszimmern.

Durch die geschickte Positionierung der Räume entstehen klare öffentliche und private Bereiche. Die Ansiedlung der vier Behandlungszimmer erfolgte an den Außenwänden, um Tageslicht und Frischluftzufuhr einzubinden. Die bedienenden Räume – Sterilisation, Röntgen, Lager usw. – sind zentral gelegen, um eine gute Erreichbarkeit aller Zimmer zu gewährleisten.

Vergangenes wahren, Neues zulassen

Um würdig mit dem Bestandsgebäude umzugehen, wurde bewusst auf eine reduzierte und hochwertige Materialpalette zurückgegriffen. Der Fokus lag hier auf dem traditionellen Baustoff Holz, der an den Manufakturgedanken erinnern soll. Das ästhetische Naturmaterial steht hierbei als verbindendes Element zwischen Handwerk und akademischem Fach. Kombiniert mit Schwarz-Weiß-Tönen sowie den drei sorgfältig ausgewählten Farben Rosé, Bordeaux und Blau wurde das Konzept abgerundet und

Highlights wurden gesetzt. Eine lineare stringente Beleuchtung unterstreicht die umgebende Innenarchitektur und wird durch ausgewählte Leuchten aufgelockert. CI und Leitsystem wurden feinfühlig aufeinander abgestimmt und beispielsweise als Sichtschutz in Form von Folierungen auf die Festverglasungen aufgebracht. Die Auswahl der Fotografien zeigt im „Gästezimmer“ das frühere Bad Dürkheim. Die weiteren Motive dienen als Hommage an die Post aus vergangenen Tagen.

Fazit: Bauen im Bestand

Das respektvolle Verständnis von Dr. Ingrid Kästel für Bauen im Bestand dient als ein vorbildliches Beispiel dafür, dass der Umgang mit vorhandenen Bausubstanzen im historischen Kontext nicht als Hindernis gesehen werden sollte, sondern als inspirierende Herausforderung für den Innenausbau neuer Praxen. Vergangene Werte zu erkennen, zu achten und zu wahren, schließt eine zeitgemäße Gestaltung nicht aus. Anpassungen und Modernisierungen an geschichtliche Bauten bieten trotz der sensiblen Anforderungen eine große Gestaltungsvielfalt, die zweifelsohne mit den Ansprüchen der Gegenwart einhergehen können.

Dr. Ingrid Kästel, M.Sc.

Mannheimer Straße IIa

67098 Bad Dürkheim

Tel.: 06322 9888333

ik@kaestel-oralchirurgie.de

www.kaestel-oralchirurgie.de

12:43 ARCHITEKTEN

Bucher & Prokop PartGmbH

Architektur und Innenarchitektur

Alexanderstraße 107

70180 Stuttgart

mail@zwoelfdreiundvierzig.de

www.zwoelfdreiundvierzig.de

Grafik:

Reinshagen & Hartung

Agentur für digitale Markenführung

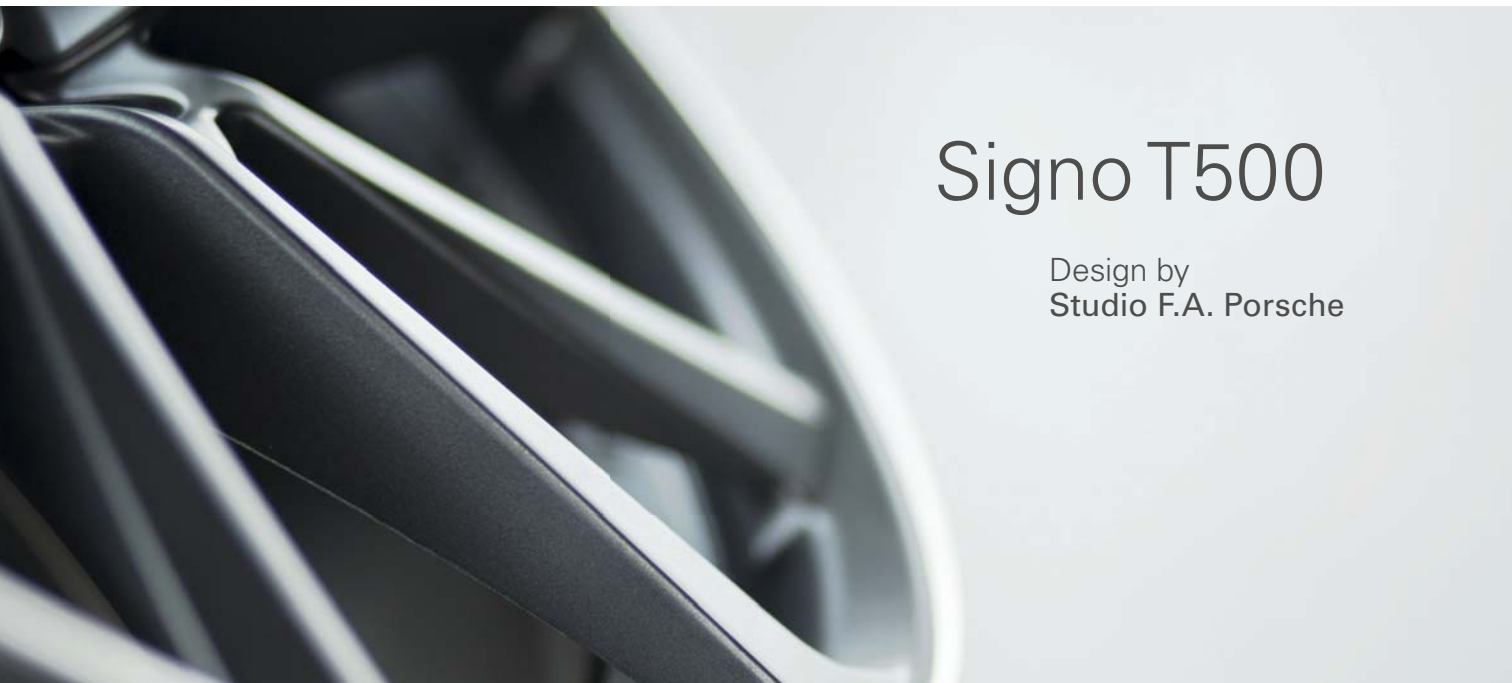
Mannheim

Thinking ahead. Focused on life.



Signo T500

Design by
Studio F.A. Porsche



reddot award 2019
best of the best



Außergewöhnliche Optik, verbunden mit einem Höchstmaß an Qualität: Dieser Anspruch findet sich in jedem Produkt wieder, welches das renommierte Designstudio F.A. Porsche verlässt. Eben jenen Leitgedanken haben wir mit unserer Liebe zu kompromissloser, marktüberlegener Leistung angereichert.

So entstand ein einzigartiges Konzept, das zeitlose Ästhetik, maximale Funktionalität und überzeugende Langlebigkeit auf einen Nenner bringt: die neue Signo T500.

Gemäß der japanischen Philosophie von Total Quality unterliegen sämtliche Fertigungsprozesse strengsten Qualitätskriterien: für eine revolutionäre Behandlungseinheit, die die weltweite Erfolgsgeschichte unserer Signo-Serie fortschreibt.

Die Signo T500 ist als Schwebetischversion, mit Schwenkarm oder Cart erhältlich.

morita.de/signoT500